

Vortrag und Publikumsdiskussion zum Thema

„Rojava – Frühling der Frauen“ am 15.9.18 in der vhs

Werra-Meissner, Standort Eschwege, 14 bis 19 Uhr

Anja Flach (Ethnologin, Internationalistin, Autorin und Mitglied im Rojbin Frauenrat in Hamburg) führt mit ihrem Vortrag „Rojava, eine frauenzentrierte Alternative zum Patriarchat im Mittleren Osten“ in die Thematik ein.

„Die Strukturen und Prinzipien der frauenzentrierten kommunalen Selbstverwaltung in Rojava (Nordsyrien): ein Wegweiser für matriarchal orientierte Politik auch bei uns?“

Unter diesem Motto steht die Diskussion mit dem Publikum, die **Anja Flach** und **Annette Rath-Beckmann** (Historikerin, Matriarchatsforscherin) mit dem Publikum führen. Annette Rath-Beckmann führt in einem

Kurzreferat in die **Wesensmerkmale matriarchaler Gesellschaften** nach der Definition von Heide Göttner-Abendroth ein.

Rojava, der nördliche Teil Syriens, bedeutet „Westen“ im Kurdischen und umfaßt die heutigen Kantone Kobanê, Efrin und Cizîrê. Nachdem diese Gebiete zwischen 2014 und 2016 vom Terror des IS und verbündeter Milizen durch die kurdischen Einheiten YPG und YPJ (die kurdische Frauenbefreiungsarmee) mit Unterstützung aus der Luft zum Teil durch USA und zum Teil durch Rußland befreit wurden, haben sich vor allem die kurdischen Frauen daran gemacht, eine Selbstverwaltung mit emanzipatorischen und säkularen Strukturen aufzubauen.

Sie gründeten die

Demokratische Föderation Nordsyrien, bestehend aus den oben genannten Gebieten. Hierfür wurde u.a. Grundbesitz des syrischen Staates in Besitz genommen.

Zur Zeit ist die Zukunft der Demokratischen Föderation Nordsyrien und der dort realisierten autonomen Frauenprojekte durch den völkerrechtswidrigen Einmarsch türkischer Truppen und mit ihnen verbündeter islamistischer Milizen ungewiß und der einmalige Versuch, im Mittleren Osten eine Alternative zu patriarchalen Gesellschaftsstrukturen aufzubauen, gefährdet.

Der „Frühling der Frauen“, wie die Frauen ihr Projekt nennen, zeigt Ansätze und vermittelt Wertigkeiten von matriarchalen Gesellschaften in der Definition von Heide Göttner-Abendroth. Hier noch genauer hinzuschauen und die Modellhaftigkeit der kurdischen Frauenrevolution im Hinblick auf die Umsetzung matriarchaler Prinzipien zu prüfen, ist Ziel der Veranstaltung.

Literaturempfehlungen:

Anja Flach et alii, Revolution in Rojava: Frauenbefreiung und Kommunalismus zwischen Krieg und Embargo, 3. aktualisierte Aufl., Hamburg, 2016

Heide Göttner-Abendroth, Der Weg zu einer egalitären Gesellschaft: Prinzipien und Praxis der Matriarchatspolitik, Klein Jasedow, 2008

Kurdistan-Report, Nr 193 (Sept./Okt. 2017), Nr 194 (Nov./Dez. 2017), Nr 195 (Jan./Febr. 2018)

hrsg. von der ISKU e.V. in Hamburg